

Gymnasium Lütjenburg

Lauter Hofläden im „Hofmännchen“

Schülerfirma des Gymnasiums Lütjenburg mit piffiger Idee, aber auch mit Problemen

Ein Unternehmen hat es nicht immer leicht. Das erfuhren zehn Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Lütjenburg bei ihrem Projekt „Hofmännchen“. Es klappte nicht so, wie es sich die 17- und 18-Jährigen vorgestellt hatten.

Die Geschäftsidee: Die Hofläden aus der Region fassen wir in einem Buch zusammen. Daneben stellen wir einfache Rezepte nach dem Motto „vom Hof in deine Küche“. 30 Geschäfte auf Bauernhöfen und Dörfern schrieben sie an. Nur 13 machten mit.

„Sie hatten kein Interesse. Manche haben sich einfach auch nicht mehr zurück gemeldet“, sagt Zoe Marquardsen etwas enttäuscht. Sie ist für den Druck des Buches verantwortlich. Dabei waren die Jugendlichen durchaus hartnäckig und fragten mehrmals höflich nach, fuhren sogar zu den Hofläden hin. Vielleicht wollten die Betriebsinhaber nicht mitmachen, weil sie für eine Aufnahme ins „Hofmännchen“ auch Geld bezahlen mussten? 75 Euro für eine halbe Seite, 125 für eine ganze. Das Geld benötigten die Gymnasiasten aber, um den Druck der ersten 300 Exemplare finanzieren zu können. Denn das Geld aus dem Verkauf kommt erst später in die Kasse.

Man habe die anfänglichen Erwartungen an den Umfang herunterschrauben müssen, so Lorenz Prieß, der in der Schülerfirma für das Marketing zuständig ist. „Aber es ist schon cool, das Buch jetzt selbst gemacht zu haben.“

Könnte er sich auch im richtigen Leben eine Selbstständigkeit vorstellen? Klar. Der Vater von Lorenz Prieß verkauft Strandkörbe und führt eine Zimmerei. Er habe von klein auf erlebt, wie es ist, einen Betrieb zu führen.

Marquardsen: „Es ist schon ein Erfolgserlebnis, dass wir es geschafft haben.“ Janne Witthaus, Vorstandsmitglied von „Hofmännchen“, war von der Teamarbeit begeistert. Allein hätte man so etwas nicht schaffen können.

Auf 41 Seiten hat das Team Hofläden und Rezepte zusammengestellt - vom Bio-Selbstbedienungsladen in Tröndel über eine Fischräucherei in Hohwacht bis hin zu einem klassischen Hofladen in Stoltenberg. Der Leser erfährt alles über das Angebot, Adresse und Öffnungszeiten.

Die Aufmachung ist aufwendig und liebevoll. Die Fotos für die Rezepte haben die Schüler selbst gemacht. Jedes Rezept ist mit einem Schwierigkeitslevel versehen. Das einfache Kartoffelgratin erhält die Stufe 1, die Apfelsaft-Torte mit der Stufe 3 ist besonders schwierig.

Der Name der Schülerfirma „Hofmännchen“ kommt nicht von ungefähr. Das Gymnasium ist im Hoffmann-von-Fallersleben-Schulzentrum untergebracht. Den Namensgeber des Gebäudes kombinierten sie mit dem Wort „Hof“. Kreativität ist die Stärke der zehn „Firmeninhaber“.

Bis jetzt gibt es erst die Korrekturabzüge. Wenn darin keine Fehler zu finden sind, geht die gesamte Auflage von 300 Exemplaren in Druck.

Die ersten Kunden haben schon bestellt: Lehrer des Gymnasiums. Wer sich ein Buch zum Preis von 4,90 Euro sichern möchte, kann die Gruppe unter hof.maennchen@web.de anschreiben oder auf der Homepage www.hofmaennchen.com vorbeischaun.

Wörter: 459
 Autor: Hans-Jürgen Schekahn
 Seite: 23
 Ressort: Regionales OH

Medienkanal: PRINT
 Mediengattung: Tageszeitung
 Medientyp: Nebenausgabe
 Auflage (gedruckt): 14.998¹
 Auflage (verkauft): 13.422¹
 Auflage (verbreitet): 13.952¹
 Reichweite: 0,05967 (in Mio)²

¹ IVW 4/2022

² AGMA ma 2022 Tageszeitungen



Sie gehören zur Schülerfirma „Hofmännchen“ am Gymnasium Lütjenburg (von links): Zoe Marquardsen (Produktion), Lorenz Prieß (Marketing) und Janne Witthaus (Vorstand). *Fotograf: foto: Hans-Jürgen Schekahn*